

Zurück an

**PFAD FÜR KINDER**

Landesverband der Pflege- und  
Adoptivfamilien in Bayern e.V.  
Steubstraße 6

86551 Aichach

Absender: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift für nachstehenden Auftrag \_\_\_\_\_

**BESTELLSCHEIN**  
Stand 02/2009

**Dokumentationen zu Fachtagungen**  
mit Referaten, Arbeitsgruppenberichten und ergänzenden Beiträgen

Bestellg Anzahl	Dok Nr.		Preis €
	11	<b>Adoption und Dauerpflege - Kinder mit zwei Eltern</b> Hauptreferent: <i>Prof. Dr. Reinhart Wolff</i> Beziehungsdynamik zwischen Herkunftsfamilie-/Adoptiv- und Pflegefamilie und dem System der Hilfe. Das Adoptionssechseck. Wer sind meine richtigen Eltern? Interkulturelle Adoption. Wie kann man bereits im Vorfeld Krisen vermeiden?	8,00
	20	<b>Alle Pflege- und Adoptivkinder sind verlassene Kinder</b> Hauptreferent: <i>PD. Dr. med. Jörg M. Fegert</i> Traumatische Erfahrungen und ihre Auswirkungen auf Beziehungen und Entwicklung. Trennung – ein Schatten auf dem Lebensweg? Pränatale Beziehungserfahrungen. Professionelle Begleitung von Kindern, die Beziehungsabbrüche erfahren mussten.	8,00
	22	<b>ANGST – in vielen Pflege- und Adoptivfamilien ein ständiger Begleiter?</b> Hauptreferentin: <i>Dipl. Psych. Annemarie Renges</i> Entwicklungspsychologische, bindungstheoretische und beziehungsanalytische Aspekte der Angst. Angst bei Pflegekindern, Pflegeeltern, Adoptivkindern und in Adoptivfamilien. Angst bei Fachkräften im Rahmen ihrer Arbeit mit Pflege- und Adoptivfamilien. Hilfen zum Umgang mit Ängsten.	8,00
	15	<b>Das Pflege-, Adoptivkind und seine Ursprungsfamilie</b> Hauptreferent: <i>Prof. Dr. Peter Kaiser</i> Herkunftsfamilien von Pflege- und Adoptivkindern. Das Pflegekind zwischen den Stühlen. Besuchskontakte. Suche nach den leiblichen Eltern.	8,00
	23	<b>Durchs Netz gefallen – wer fängt mich auf?</b> Pflege-, Adoptiv- und Herkunftsfamilie im Beziehungsgeflecht Hauptreferentin: <i>Dipl. Psych. Irmela Wiemann</i> Berichte von zwei Herkunftsmüttern. Psychologische u. soziale Voraussetzungen für die Rückführung. Zusammenarbeit zwischen den Familien. Hilfen durch fachlich qualifizierte Planung und Begleitung. Die Fachkraft und ihr Selbstverständnis im Spannungsfeld zwischen allen Beteiligten.	10,00
	12	<b>Geschwisterbeziehungen – Kinder in Pflege- und Adoptivfamilien</b> Hauptreferentin: <i>Dipl. Psych. Irmela Wiemann</i> Position in der Geschwisterreihe. Geschwister, die in unterschiedlichen Familien wohnen. Beziehungssystem Familie. Die „eigene“ Herkunftsfamilie. Aufnahme von Geschwistern in eine Pflegefamilie. Weitere Beiträge u.a. "Biologische und psychologische Elternschaft", "Namensänderung".	8,00
	28	<b>Kind – Herkunftseltern. Rechtliche und psychologische Aspekte des Umgangs</b> ReferentInnen: <i>Dipl. Psych. Carola Partale, Rechtsanwalt Andreas Woidich</i> Podiumsdiskussion: Das Pflegekind im Spannungsfeld zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie Der Verfahrenspfleger	8,00

Bestellg Anz.	Dok Nr.	<b>Dokumentationen zu Fachtagungen</b> mit Referaten, Arbeitsgruppenberichten und ergänzenden Beiträgen	Preis €
	21	<b>Mein Kind - Dein Kind - Unser Kind.</b> Pflegekinder im Netz ihrer Beziehungen Hauptreferenten: <i>Herbert Blüml, Elisabeth Helming, DJI</i> Beziehungsnetz am Beispiel einer Vollzeitpflege. Das Kind im „pathogenen Dreieck“. Grundlegende Rechte u. Bedürfnisse v. Kindern. Formen der Anerkennung. Emotionale Misshandlung. Bindungen.	6,00
	18	<b>Pflege-, Adoptivkinder und ihre Eltern - rechtlos, oder?</b> Referent: <i>Ernst-Elmar Bergmann</i> , Richter am Amtsgericht Das Pflegekind zwischen leiblichen Eltern und Pflegeeltern, Sorgerecht, Unterstützung von Pflegeeltern, Bindungen des Kindes, Verfahrensvorschriften, Umgangsrecht, Vormundschaft, Namensrecht.	10,00
	27	<b>Pflege- und Adoptivfamilien zwischen Lob und Tadel</b> Hauptreferentin: <i>Dr. Annegret Freiburg</i> Die Pflege- und Adoptivfamilie im Spannungsfeld zwischen Privatheit und Öffentlichkeit; im eigenen Spannungsfeld; Spannungsfeld Jugendamt – Pflegefamilie; der Jugendamtsmitarbeiter im Spannungsfeld zwischen pädagogisch Sinnvollem und wirtschaftlich Machbarem.	8,00
	14	<b>Pubertät bei Pflege- und Adoptivkindern</b> Referentin: <i>Dipl. Psych. Gabriele Bausch</i> Zusammenhänge zwischen frühkindlichen Einflüssen u. Schwierigkeiten in der Pubertät. Die Ablösung: ein schwieriger, aber notwendiger Prozess. Suche nach den Wurzeln. Identität.	6,50
	13	<b>Recht und Praxis für Pflegefamilien</b> Referenten: <i>Prof. Dr. Ludwig Salgo, Dr. Robert Sauter</i> Die Regelung der Familienpflege im KJHG: Zentrale Bestimmungen. Wie wirkt sich das Kinder- und Jugendhilfegesetz im Alltag aus. Pflegekinder und Pflegeeltern in der Kindschaftsrechtsreform.	8,00
	17	<b>SCHULE - für Pflege- und Adoptivfamilien (k)ein „rotes Tuch“?</b> Hauptreferenten: <i>PD Dr. Gabriele Haug-Schnabel, Dipl. Biologe Joachim Bense!</i> Lernblockaden – Konzentrationsverhalten – Integrationsvermögen – Hyperaktive Kinder – Pubertät – Mobile Erziehungshilfe - Kinesiologie – Montessori-Pädagogik – Hilfestellungen für den Alltag.	10,00
	26	<b>Selbstverletzung als Selbstfürsorge.</b> Sichtbare und unsichtbare Hilferufe Hauptreferent: <i>Prof. Dr. Franz Resch</i> Zur Bewältigung psychischer Krisen auf Kosten des Körpers bei Jugendlichen. Neurobiologische und psychoanalytische Erklärungen.	6,00
	25	<b>Unsere Kinder achten – nicht immer einfach</b> Hauptreferent: <i>Prof. Dr. Otto Speck</i> Achte mich, wie ich bin – in Kleinkindalter, Schulalter, Pubertät, als erwachsener Adoptierter, erwachsenes Pflegekind. Wie kann ASD/Pflegekinderdienst/freie Träger der Jugendhilfe zur Achtung des Kindes beitragen?	9,00
	16	<b>Verschlüsselte Signale – Hilferufe erkennen</b> Hauptreferent: <i>Dr. med. Reiner Frank</i> Traumatische Erlebnisse durch Beziehungsabbrüche und Vernachlässigung, Folgen körperlicher und seelischer Gewalt, Alkohol-/Suchtprobleme, Folgen von sexuellem Missbrauch, Hilfen für Kind und Familie.	8,00
	29	<b>Von der Suche nach Normalität. Kinder psychisch kranker Eltern in Pflege- und Adoptivfamilien</b> Referentinnen: <i>Dipl. Psych. Georg Hofmann, Dipl. Psych. Dipl. Theol. Rita Schmid, Katja Beeck</i> Was heißt 'psychisch krank'? Aufwachsen im Wechselbad der Gefühle – die besondere Situation der Kinder. Hilfen für Pflege-/Adoptiveltern: Aufklärung der Kinder, Förderung der Entwicklung, Besuchskontakte, Pubertät	9,50
	24	<b>Zukunft braucht Herkunft</b> Referentinnen: <i>Dr. Elisabeth Lutter, Prof. Dr. Christine Swientek</i> Recht des Kindes auf Qualität seiner Betreuung. Wiener Modell der Pflegefamilienarbeit. Veränderungen im Adoptionsbereich seit den 70er Jahren. Podiumsdiskussion: Qualifizierung – Professionalisierung	8,00
	19	<b>Zulassen – Loslassen</b> Hauptreferent: <i>Prof. Dr. Reinhart Wolff</i> Was geschieht eigentlich, wenn ein Kind in einer anderen Familie einen Ort zum Leben findet? Wie beeinflusst die Vergangenheit die Gegenwart und die Zukunft? Außerdem: Kinder mit zwei Eltern - Durch die Pubertät zur Selbständigkeit - Trennung vom Pflegekind.	8,00

Anz.	Nr.	Weitere Publikationen	Preis €
	58	<b>Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte</b> <i>Prof. Dr. Hermann Löser</i> Wie wirkt Alkohol auf das ungeborene Kind und auf seine spätere Entwicklung. Typische Alkoholembryopathie-Merkmale. Antworten auf eine Reihe von Fragen, die sich Pflege- u. Adoptiveltern stellen.	4,00
	59	<b>Angst in der Pflegefamilie</b> <i>Dipl. Psych. Dr. Georg Wanninger</i> Funktionen der Angst. Grundängste. Reaktionen auf Angst. Formen und Risikofaktoren von Angststörungen. Hilfen bei Ängsten von Pflegekindern. Ängste bei Pflegeeltern.	4,50
NEU		<b>Bereitschaftspflege</b> <i>PFAD AKTUELL 01/2008</i> und was Sie schon immer darüber wissen wollten!	3,50
	51	<b>Der Hilfeplan</b> <i>PFAD FÜR KINDER</i> Erstellung und Mitwirkung. Unverzichtbare Inhalte. Ziel- und Interventionsbeschreibung. Anregungen und Vorschläge zu Inhalt und Ausgestaltung mit Muster-Formblätter.	5,50
	64	<b>Einnässen – Enuresis, ein häufiges Problem in Pflegefamilien</b> <i>Dipl. Psych. Melitta Vogel-Constantinidis</i> Streifzug durch Hintergründe, Ursachen und Therapie und Maßnahmen zur Situationsveränderung. Ein Pflegeeltern-Ratgeber	4,50
	65	<b>Ein überzeugtes „dennoch“ – Hyperaktive Pflegekinder</b> <i>Dipl. Soz. Susanne Meyer, Johann Munker</i> Das überaktive, aufmerksamkeitsgestörte (Pflege)Kind. Diagnosekriterien. Das hyperaktive Pflegekind in der Schule. Medizinisch-therapeutische und pädagogische Behandlungsmöglichkeiten. Elterstraining. Hilfreiche Adressen. Literaturliste.	9,00
	67	<b>Erfahrungsberichte: Unsere Kinder achten – nicht immer einfach</b> <i>PFAD FÜR KINDER</i> von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.	8,00
	55	<b>Erziehung läuft über Beziehung ab</b> <i>Dipl. Soz. Susanne Meyer, Johann Munker</i> In leicht lesbarer Form sind alle wichtigen Elemente eines Hilfeplanes aufgezeigt.	2,00
	68	<b>Familiäre Bereitschaftsbetreuung</b> <i>Dipl. Soz. Susanne Meyer, Johann Munker</i> Anregungen zum Aufbau einer qualifizierten Bereitschaftspflege. Streifzug durch eine Reihe von Aspekten zur familiären Bereitschaftsbetreuung sowie Muster eines Vorbereitungsseminars.	6,50
	69	<b>Frühkindliche Erfahrungen und ihre Auswirkungen auf das spätere Leben</b> <i>Dipl. Psych. Dr. Georg Wanninger</i> Referat über Vererbung und Neuroplastizität, über die lebenslange Bedeutung früher Bindungserfahrungen, Risiko- und Schutzfaktoren in der kindlichen Entwicklung und Folgerungen aus den empirischen Untersuchungen	7,50
NEU	75	<b>Handbuch zur Qualifizierung der Gruppen- und Vereinsarbeit des PFAD FÜR KINDER Bayern</b> <i>A.Renges, G.Lerch-Wolfrum</i> <i>Hrsg.: Bay.StMASFF</i> Gründung einer Gruppe/eines Vereins, Grundlagen und Methoden der Gruppenarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, Finanzen	15,00
	70	<b>Kinder getrennt – und doch gebunden</b> <i>Dr. Hermann Scheuerer-Englisch</i> Grundlagen der Bindungstheorie. Bindungsstörungen. Beziehungsaufbau und Entwicklungsdynamik in der Pflegefamilie. Praktische Tipps. Literaturliste.	4,00
	60	<b>Modell Familienpflege für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche</b> <i>J. Munker</i> Definition, Voraussetzungen, finanz. Vergütung des erhöhten Betreuungs- und Erziehungsaufwandes. Kriterien und Inhalte zu Qualifizierung, Auswahl und Begleitung von Kindern und Familien.	8,00
Neuauf- lage 2009	62	<b>Pflegekinder und Adoptivkinder in der Schule</b> <i>PFAD FÜR KINDER</i> Erarbeitet durch einen AK des ISB (Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung) und PFAD. Das Pflege-/Adoptivkind in der Schule. Die Ursachen der Schwierigkeiten sind spezifischer Art. Wie kann der Lehrer mit den Schulschwierigkeiten von Pflege-/Adoptivkindern erfolgreich umgehen?	8,50
	71	<b>Pubertät – Familie im Wechselbad der Gefühle</b> <i>Dipl. Soz. Päd. Roland Schmidt</i> Pubertät im Kindes- und Jugendalter im Allgemeinen und unter dem spezifischen Blickwinkel des Pflegekin- derwesens	7,00

Anz.	Nr.	Weitere Publikationen	Preis €
	56	<b>Qualifizierung von Pflegeeltern</b> <i>Roland Schmidt, Johann Munker</i> Ergebnisbericht einer Fortbildung des Bayer. LJA für Fachkräfte der Jugendhilfe Erwartungen von Pflegeeltern und -bewerbern und Fachkräften, Konzeptplanung und Vorstellung von Konzepten für Vorbereitungsseminare.	7,00
		<b>Schulsystem heute</b> <i>PFAD AKTUELL 01/2007</i> <b>– Wo finden unsere Pflege- und Adoptivkinder ihren Platz?</b> Hilfe und Entlastung für die Eltern, Aufgaben und Möglichkeiten des Beratungslehrers, Adoption und Schule, Zusammenarbeit zwischen Eltern und Lehrern, Schule und Aggression	3,50
	72	<b>Verlorene Sicherheit</b> <i>Dr. Hermann Scheuerer-Englisch</i> Enttäuschte Bedürfnisse und traumatische Erfahrungen von Pflegekindern. Emotionale Grundbedürfnisse, Kreislauf von Exploration und Bindung. Traumatische Erfahrungen bei Kindern. Hilfreiche Möglichkeiten im Umgang mit traumatisierten Kindern. Literaturliste.	4,00
	52	<b>Vormundschaft und Pflegschaft – Übertragung auf Pflegeeltern</b> <i>Johann Munker</i> Einzelvormundschaft/Amtsvormundschaft. Personensorge/Vermögenssorge. Rechte und Pflichten eines Vormundes. Ansprechpartner bei Übernahme einer Vormundschaft.	2,50
	74	<b>Warum wolltest du mich nicht?</b> <i>Ulla Giessler</i> Die Geschichte einer Adoption, beruht zum großen Teil auf tatsächlichen Begebenheiten (gebundenes Buch, 189 Seiten)	7,00
	63	<b>Will mein Pflegekind nicht – oder kann es nicht?</b> <i>Dipl.Soz.Päd. G. Kern-Sekatzek, Dipl.Soz.Päd. K. Müller</i> Warum soll ein Pflegekind wollen, wenn es doch so oft selbst nicht gewollt wurde? Woran erkenne ich, dass mein Pflegekind „kann“? (Wie) kann ich die Motivation meines Pflegekindes beeinflussen?	4,50
	61	<b>WmA – Wohnen mit Anschluss... eine Form der Familienpflege</b> <i>Johann Munker</i> Begründung des Projekts, das seit 1992 im Landkreis NEA mit Erfolg läuft. Zusammenstellung der maßgeblichen Kriterien, Muster-Verträge.	4,50
		<b>Kinder- und Jugendbuchliste</b> über 70 besprochene Bücher mit Altersangabe	1,50

**Nachlass:** Ab einem Bestellwert von € 150.- erfolgt die Lieferung porto- und verpackungsfrei,  
ab einem Bestellwert von € 250.- wird ein Nachlass von 10% auf den Warenwert gewährt.

**Den Gesamtpreis für die Bücher und Broschüren werde ich innerhalb von 14 Tagen**  
nach Erhalt der Rechnung zuzüglich Versandkosten auf das Konto von PFAD-LV  
**Augusta Bank eG Augsburg \* Konto-Nr. 55 45 137 \* BLZ 720 900 00** überweisen  
eMail: [Info@PFAD-Bayern.de](mailto:Info@PFAD-Bayern.de)  
<http://www.pfad-bayern.de>